

Anlage 2: Auswertung des Internetfragebogens vom Frühjahr 2005

Bei der Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes wurde für die Beteiligung der Bürger erstmals das Internet als Informations- und Beteiligungsplattform im größten Rahmen eingesetzt. Neben den in Zeitabständen aktualisierten Informationen zum Sachstand des ISEK wurde zwischen Dezember 2004 und Februar 2005 ein Fragebogen eingestellt, der zudem auch im Holsteinischen Courier abgedruckt wurde.

Im Mittelpunkt der Fragen stand die Beurteilung der Stadt aus Sicht der Bürger hinsichtlich positiver oder negativer Aspekte, Wünsche oder Anregungen zur weiteren Stadtentwicklung.

Insgesamt gingen 336 Rückmeldungen ein.

Grundsätzlich ergibt sich eine überwiegende Zufriedenheit und Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt, herausgehobene Pluspunkte sind den einzelnen Antworten zu entnehmen. Kritisch wird sich in verschiedenster Weise mit der Innenstadt auseinandergesetzt; im Zusammenhang mit den später abgefragten Verbesserungsvorschlägen und den Ergebnissen des Bürgerforums (Anlage 3) spricht jedoch hieraus überwiegend die Sorge um den Erhalt und die Weiterentwicklung dieser „guten Stube“ der Stadt.

Die Frage, wo in der Stadt in den nächsten Jahren die Schwerpunkte gesetzt werden sollten, wurde überwiegend mit „Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen“ (70 %) beantwortet, gefolgt von „Kinderbetreuungs-, Jugend- und Bildungsarbeit“ (42 %), „Verbesserte Einkaufsmöglichkeiten“ (35 %) und „Verbesserung des Freizeit- und Kulturangebotes“ (22 %). Die Möglichkeit, eigene Vorschläge zu diesen Punkten zu formulieren, wurde überwiegend dazu genutzt, sich wiederum mit Neumünster als Wirtschaftsstandort zu befassen (Stichworte: Erhaltung von Industriearbeitsplätzen, Betriebsansiedlung, Wirtschaftsförderung): Daraus ergibt sich eine hohe Übereinstimmung mit den Leitziele und Handlungsschwerpunkten des Konzeptes, insbesondere auch bezogen auf die Innenstadt. Hier halten über 80 % der Teilnehmer an der Befragung eine Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten für wichtig. Zudem wird eine deutliche Ausweitung der Fußgängerzonen vorgeschlagen.

Bei der Frage, welche Orte / Sehenswürdigkeiten die Bürger ihren Gästen bevorzugt zeigen, wurden neben dem Tierpark und dem Einfelder See bevorzugt auch Ziele in der Innenstadt genannt. Im Bereich der Veranstaltungen nehmen die Niederdeutsche Bühne, die Reitturniere in den Holstenhallen, die Holstenküste aber auch die Wochenmärkte einen festen Platz ein.